

**Dokumentation der Einnahmeausfälle Bildender Künstlerinnen  
und Künstler im Land Brandenburg durch Maßnahmen gegen die  
Verbreitung des Coronavirus**

**16. März 2020**

1. Name Künstler/in:
2. Adresse:
3. Abgesagte Projekte und Veranstaltungen:

- Art der Veranstaltung
- Veranstalter - privatwirtschaftlich/ öffentlich
- Ort(e)
- Datum
- Eigene Schätzung der aufgrund der Absage der  
Veranstaltungen entstehenden Verluste
- Schätzung der Einkommensverluste in Prozenten auf das  
geschätzte Jahreseinkommen
- Dokumentation/ Schätzung der bereits geleisteten Arbeiten  
und investierten Mitteln

4. Dokumentation nicht ausgezahlter, bereits zugesagter  
Fördermittel für Projekte und Veranstaltungen

- Dokumentation der dennoch fälligen Sach- und  
Personalkosten

5. Dokumentation von abgesagten Stipendien,  
Residenzaufenthalten etc.

- Schätzung der daraus resultierenden Einkommensverluste  
(Stipendien, mögliche bereits gezahlte Reisekosten etc.)

## Corona-bedingte Absagen und deren mögliche Folgen für Bildende Künstler\*innen

### Mögliche Einkommensverluste:

- Honorarausfälle wegen abgesagter Kurse, Workshops, Führungen, Performances, Ausstellungen und andere Veranstaltungen
- Entgangene Verkaufschancen durch abgesagte Ausstellungen und Kunstmessen
- Ausfälle durch abgesagte Aufenthaltsstipendien
- Ausfälle durch abgesagten internationalen Künstler\*innen-Austausch (z. B. Israel)
- Ausbleiben von Folgeaufträgen und Nachbuchungen
- Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst: Weniger Ausschüttungen aufgrund abgesagter Präsentationen
- KSK: ggf. absehbares Nichterreichen des jährlichen Mindesteinkommens von 3.900 €
- Rentner\*innen mit geringer Rente: Ausfall an notwendigem Einkommen

### Besondere Belastungen

- Fehlende Liquidität für die Zahlung regelmäßiger Verpflichtungen wie KSK-Beiträge, Mieten, Nebenkosten für Arbeitsräume, Ausgaben für Maschinen etc.
- Kosten für dauerhaft oder befristet gemietete Räume für Kurse u. a., für die mangels Nutzung auch keine Erstattung erfolgt
- angefallene Honorar-/Gehaltskosten für Mitarbeiter\*innen
- Rückforderungen von Fördermitteln für nicht durchgeführte Maßnahmen
- zusätzliche Kosten durch verzögerten Abschluss von Aufträgen (z. B. Kunst am Bau)
- fehlende Planbarkeit weiterer Messen, Veranstaltungen, Workshops, um mittelfristig Mittelakquise betreiben zu können
- weitere fehlende Möglichkeiten zum Netzwerken
- danach zu erwarten: geringere Ankäufe durch alle Interessent\*innen (z.B. Firmen), da alle ihre Einbußen zuerst ausgleichen müssen
- danach zu erwarten: schwierige Prioritätenfindung für die verschobenen bzw. unterbrochenen Projekte